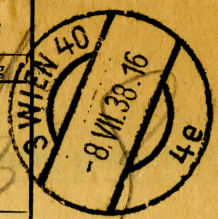




Aufgabeschein.

Gegenstand: 100 Nr. 100
 An Wohnungsbesitzer
 in Wien

Wert		Gewicht		Mengen		Gebühr	
S	g	kg	g	S	g	S	g



Besonderere
Bemerkung:

Jeder Einkommenspflichtige, also auch jeder Ehegatte und je-
 des Kind für sich. Für jedes minderjährige Kind ist das
 Vermögensverzeichnis vom Inhaber der elterlichen Ge-
 walt oder von dem Vormund einzureichen.
 2. Bis wann ist das Vermögensverzeichnis einzureichen?
 Bis zum 30. Juni 1938. Wer anmelde- und bewertungs-
 pflichtig ist, aber die Anmelde- und Bewertungspflicht
 nicht oder nicht rechtzeitig oder nicht vollständig erfüllt,
 setzt sich schwerer Strafe (Geldstrafe, Gefängnis, Zuchthaus,
 Einziehung des Vermögens) aus.

Es müssen sämtliche Zahlen beantwortet werden. Nicht-
 zutreffendes ist zu durchstreichen. Reicht der in dem Ver-
 mögensverzeichnis für die Ausfüllung vorgegebene Raum
 nicht aus, so sind die geforderten Angaben auf einer An-
 lage zu machen.
 4. Wenn Zweifel bestehen, ob diese oder jene Werte in dem
 Vermögensverzeichnis aufgeführt werden müssen, sind
 die Werte aufzuführen.

Verzeichnis über das Vermögen von Juden nach dem Stand vom 27. April 1938

des Friedrich Steiner
 der (Zu- und Vorname) (Beruf oder Gewerbe)

in Wien -Straße, Platz Nr. 13
 (Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt)

Angaben zur Person

Ich bin geboren am 14. November 1935
 Ich bin Jude (§ 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935, Reichsgesetzbl. I
 S. 1333) und — deutscher¹⁾ — — Staatsangehörigkeit¹⁾ — staatenlos¹⁾ —.

Da ich — Jude deutscher Staatsangehörigkeit¹⁾ — staatenloser Jude¹⁾ — bin, habe ich in dem nach-
 stehenden Vermögensverzeichnis mein gesamtes inländisches und ausländisches Vermögen angegeben
 und bewertet¹⁾.

Da ich Jude fremder Staatsangehörigkeit bin, habe ich in dem nachstehenden Vermögensverzeichnis
 mein inländisches Vermögen angegeben und bewertet¹⁾.

Ich bin verheiratet mit Marie Steiner geb. 1908
 (Mädchenname der Ehefrau)

Mein Ehegatte ist der Rasse nach — jüdisch¹⁾ — nichtjüdisch¹⁾ — und gehört der
 Religionsgemeinschaft an.

Angaben über das Vermögen

I. Land- und forstwirtschaftliches Vermögen (vgl. Anleitung Ziff. 9):

Wenn Sie am 27. April 1938 land- und forstwirtschaftliches Vermögen besaßen (gepachtete Ländereien u. dgl. sind
 nur aufzuführen, wenn das der Bewirtschaftung dienende Inventar Ihnen gehörte):

Lage des eigenen oder gepachteten Betriebs und seine Größe in Hektar? (Gemeinde — Ortsbezirk — und Hofnummer, auch Grundbuch- und katastermäßige Bezeichnung)	Art des eigenen oder gepachteten Betriebs? (z. B. landwirtschaftlicher, forstwirtschaftlicher, gärtnerischer Betrieb, Weinbaubetrieb, Fischereibetrieb)	Handelte es sich um einen eigenen Betrieb oder um eine Pachtung?	Wert des Betriebs RM	Bei eigenen Betrieben: Wenn der Betrieb noch Anderen gehörte: Wie hoch war Ihr Anteil? (z. B. 1/4)
1	2	3	4	5

II. Grundvermögen (Grund und Boden, Gebäude) (vgl. Anleitung Ziff. 10):

Wenn Sie am 27. April 1938 Grundvermögen besaßen (Grundstücke, die nicht zu dem vorstehend unter I und nach-
 stehend unter III bezeichneten Vermögen gehörten):

Lage des Grundstücks? (Gemeinde, Straße und Hausnummer, bei Bauland auch Grundbuch- und katastermäßige Bezeichnung)	Art des Grundstücks? (z. B. Einfamilienhaus, Mietwohngrundstück, Bauland)	Wert des Grundstücks RM	Wenn das Grundstück noch Anderen gehörte: Wie hoch war Ihr Anteil? (z. B. 1/4)
1	2	3	4
<u>Brunnengasse, Hausnummer 13</u>	<u>Hausgrundstück</u>	<u>124 RM</u>	<u>1/2</u>

¹⁾ Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

*Original im Amt für Volkswohlfahrt und Ernährung
 in Wien
 am 27. April 1938
 Prof. Dr. Truch, Wien*

III. Betriebsvermögen (vgl. Anleitung Ziff. 11 und 12):

a) Wenn Sie am 27. April 1938 Inhaber eines **Gewerbebetriebs** waren (vgl. Anleitung Ziff. 11):

Bezeichnung des Betriebs (Firma), Ort der Geschäftsleitung und Art des Betriebs (z. B. Maschinenfabrik, Lebensmittelhandlung, Gastwirtschaft, Tischlerei)	Gesamtwert des Betriebs nach Abzug der Betriebschulden RM	Wenn der Betrieb noch Anderen gehörte: Wie hoch war Ihr Anteil? (z. B. 1/4)
1	2	3

Außer den Angaben in den Spalten 1 bis 3 ist die Berechnung des „Gesamtwerts des Betriebs“ in einer Anlage im einzelnen zu erläutern.

b) Wenn Sie am 27. April 1938 an offenen **Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften oder ähnlichen Gesellschaften** beteiligt waren:

α) Um welche Gesellschaften handelt es sich? (Bezeichnung des Betriebs, Firma, Ort der Geschäftsleitung)

β) Wie hoch war Ihr Anteil? Wie hoch war der Wert Ihres Anteils? RM

c) Wenn Sie am 27. April 1938 Vermögen besaßen, das der **Ausübung eines freien Berufs** diente (vgl. Anleitung Ziff. 12):

α) Art des freien Berufs?
(z. B. Augenarzt, Rechtsanwalt, Architekt, Kunstmalerei)

β) Wo wurde der Beruf ausgeübt?
(Gemeinde, Straße, Hausnummer)

γ) Welchen Wert hatte das dem freien Beruf gewidmete Reinvermögen am 27. April 1938? RM
(Eine Aufstellung dieses Vermögens, aufgegliedert insbesondere nach Inventar (z. B. Instrumente, Bibliothek) und Außenständen, ist beizufügen. Wenn Sie den freien Beruf zusammen mit anderen Personen ausübten, ist in der Aufstellung das gemeinschaftliche Vermögen aufzuführen und der Wert Ihres Anteils hieran anzugeben.)

IV. Sonstiges Vermögen, insbesondere Kapitalvermögen (vgl. Anleitung Ziff. 13 bis 21):

Welchen Wert hatte das Ihnen am 27. April 1938 gehörige sonstige Vermögen (ohne Abzug von Schulden), u. zw.:

a) festverzinsliche Wertpapiere einschl. Schuldbuchforderungen und Sachwertanleihen (z. B. Anleihen oder Schuldverschreibungen von Staaten und Gemeinden, Obligationen von Industriegesellschaften, Pfandbriefe, Steuergutscheine usw.),

Wertpapiere mit Dividendenertrag (z. B. Aktien, Rufe und Genusscheine, Reichsbankanteilscheine, Reichsbahnvorzugsaktien),

~~Geschäftsanteile an inländischen und ausländischen Unternehmen? (z. B. Anteile an Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Name der Gesellschaft, Ort der Geschäftstätigkeit ist anzugeben)~~
- vgl. Anleitung Ziff. 14 -

Bezeichnung des Wertpapiers usw. <i>(Wird ein Bankauszug beigelegt, aus dem sich die Angaben zu den Sp. 1 bis 5 vollständig ergeben, so genügt die Ausfüllung der Sp. 5 unter Hinweis auf den Bankauszug)</i>	Zins- fuß %)	Nennbetrag des gesamten Bestandes an dem in Sp. 1 bezeichneten Wert- papier usw.	Kurswert gemeiner (Verkaufs-) Wert in Prozenten oder für 1 Stück o. dgl.	Wert für den in Sp. 3 angegebenen Nennbetrag RM	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
Abloßschuldverschreibung 9. Rep. Oesterreich	5	50 S	86.75%	28.91	Kurs 8.66
Österr. Kurfz. Anleihe Em. B.	4 1/2	55.000 öK	97.40%	4639.16	
Österr. Anleihe zu 4% Nordb. Prioritäten		5000 fe			nied. Bausparbank
Trefferanleihe à 500 S	4	5000 S	106.50 S pro Stück	355.50	
1 Stewag Aktie			23.25 pro Stück	23.25	
				50457	
				1122	
				6167	

1) Nur bei festverzinslichen Werten anzugeben, nicht z. B. bei Aktien, Rufen, Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

106.50
53250 : 15 = 3550
= 8245
= 27.4

Festrand

24/10 88
 Grumbert
 Dr. Aug. Str. am 16/1 41
 3500.- RM 4060

Westp. Kont. Schenk 6800 - RM 5045

Das jed

380. - " 736

(Alte Wäsche 400 RM)

386

10680 10227

16/1 41

Grumbert

3500 - RM 3600

Westp. Kont. Schenk

5500 - RM 5520

Barbermagen

100. - RM 9200

985 555
 4975
 4975
 4975
 4975
 15822 21